

Trotz Schufa bei der Autoversicherung sparen?

Die Schufa ist ein Ärgernis. Ob nun negative Einträge vorhanden sind oder ob die Schufa aufgrund fehlender Daten schlichtweg keine Berechnungen durchführen kann, ist der Score nicht gut, so kann es Probleme bei der Vertragsgestaltung und der Auswahl von Anbietern geben. Bei der Autoversicherung, die als Pflichtversicherung gilt, stimmt diese Tatsache jedoch nur begrenzt. Die Versicherung unterscheidet sich von anderen Verträgen, zudem kann die Zahlweise selbst bestimmt werden. Kann also bei der Kfz-Versicherung trotz Schufa-Einträgen gespart werden? Ja, wir verraten, wie das geht.

KFZ Versicherung trotz Schufa gesucht? Erfahren Sie hier mehr!

<https://www.kfzversicherung-24.com/vergleich-von-autoversicherung-ohne-schufa-lohnt-es>

Einige Preisfaktoren stehen fest

Sicherlich gibt es bei der Kfz-Versicherung etliche Möglichkeiten, um bares Geld zu sparen. An einigen Preisschrauben kann ein Autobesitzer jedoch keinesfalls drehen, denn diese unterliegen ihren eigenen Regeln:

- **Typklasse** – jedes Fahrzeug wird in eine Typklasse einsortiert. Darauf hat der Autofahrer keinen Einfluss, denn die Typklasse entscheidet sich anhand der Unfallhäufigkeit dieses Modells im Vorjahr. Wurde von Fahrern eines bestimmten Modells also häufig ein Unfall verursacht, so gilt das Modell im Folgejahr als Risiko und wird kostentechnisch schlechter eingestuft. Insbesondere die beliebten Fahranfängerwagen zählen in diese Klassen.
- **Regionalklasse** – wer hat sich schon einmal gefragt, warum bei einem Kfz-Versicherungsvergleich das Kennzeichen und der Wohnort angegeben werden müssen? Das liegt an der Regionalklasse. Wie auch bei den Fahrzeugtypen wird das Land in Regionen unterteilt: Die, in denen viele Unfälle geschehen, die mit wenigen Meldungen. Wer also als Autobesitzer das Pech hat, in einer unfallfreudigen Region zu leben, erhält eine schlechtere Regionalklasse und zahlt mehr. Landgebiete werden allgemein mit einem geringeren Risiko eingeschätzt, Stadtgebiete hingegen mit einem erhöhten Risiko, da dort durch die vielen Fahrzeuge natürlich statistisch mehr Unfälle geschehen.
- **Schadensfreiheitsklasse** – auf sie hat der Fahrer nachträglich auch keinen Einfluss. Sie errechnet sich anhand der Unfallfreiheit und der Führerscheinebesitzdauer. Gerade junge Fahrer und Führerscheineulinge sind hier benachteiligt. Tipp: Den Wagen über die Eltern versichern lassen.

Während ein Umzug in eine bessere Regionalklasse keine Lösung ist, können Autohalter bei einem Neukauf eines Fahrzeugs durchaus vor der Unterschrift prüfen, wie das Auto eingestuft ist. Allerdings ist die Typklasse nicht in Stein gemeißelt. Ein Wagen, der letztes Jahr viele Unfälle verursachte und schlecht eingestuft wird, kann bei wenigen Unfällen im Folgejahr wieder eine bessere Typklasse erlangen.

Trotz Schufa-Einträgen sparen: So geht's

Nicht alle Berechnungsmaßstäbe sind bei der Kfz-Versicherung in Stein gemeißelt. Jeder Autohalter kann also durchaus auf die Preise und Kosten einwirken. Gewiss ist es nicht jedem möglich, alle Lösungen für sich zu nutzen, doch ein wenig Geld kann jeder sparen:

- **Selbstbeteiligung** – sie ist fast schon gängig in den Tarifen. Gerade in den Kaskoversicherungen kann über die Eigenbeteiligung gut gespart werden, doch sollte aufgepasst werden. Eine hohe Selbstbeteiligung erweist sich im Notfall vielleicht als tückisch, denn sie muss im Schadensfall immer entrichtet werden. Bei bereits bestehenden Einträgen in der Schufa oder bei einer finanziell angespannten Lage sollte gut nachgerechnet werden, welche Eigenbeteiligung machbar ist. Durchschnittlich gelten Beträge von 500,00 bis 750,00 Euro als gängig, einige Versicherer bieten auch Verträge mit 1.500 Euro Selbstbeteiligung an. Hinsichtlich dieser Leistung ist mit darauf zu achten, wie und wann sie entrichtet werden muss: Bei jedem Vorfall oder einmalig je Versicherungsjahr? Generell ist es sinnvoll, den Betrag gleich zu Vertragsbeginn beiseitezulegen. So ist er im Notfall da, wird er nicht gebraucht, ist ein nettes Polster vorhanden.
- **Werkstattbindung** – Kfz-Versicherer schließen zumeist Verträge mit Werkstattketten ab. Reparaturen, die dort über die Versicherung durchgeführt werden, werden mit geringeren Kosten abgerechnet. Die Versicherung profitiert von den geringeren Rechnungen, die Werkstatt von neuen Kunden. Die Furcht, dass sich die Nutzung der Werkstattbindung auf das Scheckheft des Fahrzeugs auswirkt, ist übrigens unbegründet: Einmal werden rein die der Versicherung gemeldeten Schäden dort behoben, zudem hat die Nutzung der Werkstattbindung keinen Einfluss auf die Herstellergarantie. Dennoch sollte die Werkstattbindung geprüft werden. Welche Werkstätten werden zugelassen, wo liegen sie? Was in städtischen Gebieten kaum ein Problem ist, sieht auf dem Land ganz anders aus. Niemand mag etliche Kilometer fahren, nur um zur Werkstatt zu kommen.
- **Kilometerleistung** – diese Angabe muss der Wahrheit entsprechen. Gerade in den Kaskoversicherungen wird die Jahreskilometerleistung erfragt, da jeder Kilometer mehr auf der Straße das Risiko eines Schadens erhöht. Wer hier am falschen Ende sparen und den Kilometerstand nach unten korrigieren will, begeht einen Fehler. Nachforderungen sind gängig, außerdem kann der Fahrzeughalter im Folgejahr schlechter eingestuft werden. Zu hoch sollte die Schätzung aber auch nicht ausfallen, da die Versicherungsprämie mit jedem Kilometer steigt.
- **Ausschlüsse** – ist es persönlich möglich, dass junge Fahrer ausgeschlossen werden können, so sollte das geschehen. Bis zu einem Alter von 27 Jahren und bei Führerscheinneulingen wird von einem erhöhten Unfallrisiko ausgegangen, was sich wieder preislich in der Prämie niederschlägt. Auch der Ausschluss von Fremdfahrern im Allgemeinen spart Geld. Die meisten Versicherungen bieten eine Zusatzklausel an: Es kann ein Notfallfahrer benannt werden. Mit diesen Ausschlussmöglichkeiten wirken die Versicherungen auf die Unfallgefahr ein, denn sie gehen davon aus, dass ältere Fahrer allgemein eine bessere Schadenfreiheitsklasse haben und somit sichere Fahrer sind.
- **Als Zweitwagen versichern** – ist die eigene Schadenfreiheitsklasse noch hoch, bietet sich die Kfz-Versicherung als Zweitwagen über ein Familienmitglied an. Der Wagen wird nun über die Freiheitsklasse des eigentlichen Versicherungsnehmers versichert, so dass die Kosten sinken. Diese Vorgehensweise ist gängig bei Fahranfängern und jungen Menschen, die ihr Auto zuerst über die Eltern laufen lassen. Während der Fahranfänger nun wenig zahlt, kann er ganz nebenbei seine Schadenfreiheitsklasse durch Unfallfreiheit verbessern.

Generell sind die Kaskoversicherungen günstig, wenn der Wagen gesichert abgestellt werden kann. Tiefgaragen und Garagen bieten das größte Sparpotenzial, gefolgt vom Carports und

Parkplätzen auf dem privaten Grundstück. Reine Straßenwagen haben ein größeres Risiko, beschädigt zu werden.

Schlechte Schufa: Wie spare ich Geld bei der Kaskoversicherung?

All die genannten Möglichkeiten können auch von den Autohaltern genutzt werden, die eine schlechte Schufa vorzuweisen haben. Grundsätzlich können Autohalter auch bei einer schlechten Bonität in den Schutz der Kaskoversicherungen aufgenommen werden und bei der Autoversicherung sparen. Zwei Sparmöglichkeiten heben sich besonders hervor:

- **Werkstattbindung/Selbstbeteiligung** – diese Bestandteile der Kaskoversicherungen können immer gewählt werden. Sie helfen dabei, aktiv Geld zu sparen. Die Versicherung gibt die Rabatte, die sie mit den Werkstätten ausgehandelt hat, gleich weiter.
- **Abstellort** – natürlich ist es nicht jedem möglich, den Wagen in einer Garage unterzustellen. Gerade bei Kaskoversicherungen ist der Abstellort des Wagens jedoch ein wichtiges Detail.

Wer die richtige Zahlungsweise wählt, spart richtig und erhöht die Chancen auf die Teil- oder Vollkaskoversicherung trotz Schufa-Einträgen. Jede Autoversicherung preist die Kosten für Buchungen und die Überwachung des Zahlungsverkehrs mit ein. Monatliche Beträge sind somit besonders teuer, während Jahreszahlungen günstig sind.

Mit einer schlechten Bonität und Einträgen in der Schufa ist die Jahreszahlung tatsächlich die beste Wahl. Sie wird im Voraus geleistet, somit kann der Versicherer nicht mit der Gefahr von Zahlungsausfällen argumentieren. Auch die halbjährige Zahlweise ist noch günstig und erhöht die Chancen auf den Abschluss.

Wie viel kann gespart werden?

Die Frage beantwortet der Kfz-Versicherungsvergleich, den wir auf unserer Seite zur Verfügung stellen. Eine klare Zahl als Antwort ist im Vorfeld nicht möglich, denn wir kennen weder das Auto, noch das Modell. Generell lohnt sich der jährliche Vergleich aber, da auch der Wechsel in einen besseren Tarif sinnvoll sein kann. Gerade alte Kfz-Versicherungsverträge, die schon über Jahre laufen, sind inhaltlich nicht mehr aktuell und Kunden zahlen oft zu viel für zu wenig Leistung. Wer einen Altvertrag auflöst, kann durchaus mehrere hundert Euro im Vergleich sparen.

Wie wäre es damit, den Tarifrechner einfach mal zu testen und selbst zu schauen, welches Verbesserungspotenzial es für die eigene Kfz-Versicherung trotz Schufa gibt?